



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2011

---

**Rezension von José Domingues, As ordenações afonsinas. Tres séculos de  
direito medieval (1211-1512), Lisboa 2008**

Cardelle de Hartmann, Carmen

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-52453>

Journal Article

Accepted Version

Originally published at:

Cardelle de Hartmann, Carmen (2011). Rezension von José Domingues, As ordenações afonsinas. Tres séculos de direito medieval (1211-1512), Lisboa 2008. Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters, 67(1):196-197.

José Domingues, *As ordenações afonsinas. Tres séculos de direito medieval (1211-1512)* (Ventos da história), Lisboa 2008, Zéfiro, 601 S., ISBN 978-972-8958-66-4, EUR 29,90. Als *Ordenações afonsinas* wird eine Gesetzessammlung bezeichnet, die nach der Angabe im Text zu Beginn der Regierungszeit König Alfons' V. und noch während seiner Minderjährigkeit, nämlich am 28. Juli 1446 abgeschlossen wurde. Eine kritische Edition fehlt und etliche Fragen (Quellen, Identität der Kompilatoren, Wirkung) sind noch offen. Der Vf. skizziert am Anfang der Monographie – die als Dissertation 2007 an der Universität Santiago de Compostela eingereicht wurde – den Stand der Diskussion: als Kompilatoren der Sammlung gelten allgemein João Mendes für das Buch 1 und Rui Fernandes für die Bücher 2 bis 5, als Initiatoren entweder König Eduard I. (der Vater und Vorgänger Alfons' V.) oder dessen Bruder, der Herzog von Coimbra, Regent während der Minderjährigkeit des Königs. Der Vf. geht zuerst der Frage nach der gesetzgebenden Tätigkeit der portugiesischen Könige vor den *Ordenações afonsinas* akribisch nach. Nach der Abspaltung vom Königreich Leon im 12. Jh. bleiben zuerst die leonesischen Gesetze in Kraft. Erst 1211 setzt die gesetzgeberische Tätigkeit der portugiesischen Könige, die sich allerdings auf einzelne Erlasse und Dekrete beschränkt, während die Orientierung an den Gesetzessammlungen der Könige von Castilla-Leon bestehen bleibt. Die Dynastie von Avis, die 1385 mit König Johann I. an die Macht kommt, bemüht sich dann um die Erstellung einer eigenen Gesetzessammlung, um die Abgrenzung zum Nachbarkönigreich auch auf dieser Ebene zu vollziehen. Dem Vf. gelingt es durch eine akribische Untersuchung der Urkunden dieser Zeit zu beweisen, dass es sich nicht um einen langen Kompilationsprozess handelt, der erst mit den *Ordenações afonsinas* zu Ende geht. Vielmehr kumulieren sich die Hinweise auf frühere Kompilationen, von denen die wichtigste von João Mendes in der Zeit von ca. 1418 bis 1427 erstellt wurde. Die Kompilationsarbeit wurde ab 1437 von Rui Fernandes übernommen. Die sorgfältige Analyse der Quellenverwendung, des Aufbaus und der Systematik der *Ordenações afonsinas* zeigen ein einheitliches Konzept und eine systematische Durchführung der Arbeit, weshalb der Vf. in Rui Fernandes den einzigen Kompilator dieser Sammlung sieht. Es ist jedoch anzunehmen, dass er als Grundlage seiner Arbeit die frühere Kompilation des João Mendes genommen hat. Eine Feststellung, wie diese geartet war und inwieweit die Entscheidungen des Vorgängers in der Kompilation von Rui Fernandes enthalten sind, ist nach Stand der Dokumentation nicht möglich. Die Unterschiede in Sprache und Stil zwischen dem ersten Buch und den vier restlichen, die zu einer Zuschreibung an unterschiedlichen Autoren in der bisherigen Forschung geführt haben, erklärt der Vf. durch die Unterschiede im Inhalt und in den Quellen. Für eine Beantwortung der sich anschließenden Frage nach der Verbreitung dieser Sammlung bis zur Verkündung der *Ordenações manuelinas* 1512 fehlen weitgehend die Hinweise. Die

Monographie schließt mit zwei Annexen, in denen die Dekrete und Erlasse der portugiesischen Könige von 1211 bis 1512 mit Titel und Quellenangabe aufgelistet werden und eine synoptische Darstellung der Beschlüsse von den Reichsversammlungen (Cortes) in den Ordenações afonsinas angeboten werden.

Carmen Cardelle de Hartmann.